

Ein kleiner Rückblick auf einen ganz besonderen Tag

Nun ist es soweit, ich bin in der „Eingewöhnungsphase“ der arbeitsfreien Zeit. Ich habe das große Glück in jeder Beziehung auf etwas Besonderes zurückzublicken.

Meine erste Tat im „Ruhestand“ war es, Erinnerungskisten anzulegen mit liebevoll gestalteten Bildern und kleinen Geschenken der Kinder unserer Schule, mit Grußkarten, mit Fotos vom Tag des Abschiedes..... Das alles findet seinen Platz neben der Vielzahl von Abschiedsgeschenken der Klassen, die ich als Klassenlehrerin geführt habe.

Das, was ich zu meinem Abschied erleben durfte hat alles Vorherige getoppt und war einzigartig. Es ist mir im Vorfeld schwer gefallen, mich nicht einzumischen, nicht hinter den Vorhang zu schauen oder im Flur zu lauschen. Alle, die mich kennen wissen, nichts ging ohne mich!! Kinder, Lehrer und Eltern waren über Monate eine verschworene Gemeinschaft, niemand hat etwas verraten. Das Warten und die Spannung haben sich gelohnt. Die Aufführung des Musicals Kunterbunt war einfach toll! Hierfür gilt mein Dank vor allem den aufführenden Kindern und meinen Kolleginnen Frau Mönks und Frau Birkal.

Aber auch alle anderen Beiträge haben ein Gänsehautgefühl bei mir erzeugt. Ich danke allen, die dazu beigetragen haben.

Danken möchte ich insbesondere für die vielen positiven Worte, die mir gezeigt haben, dass es sich gelohnt hat, die Schule mit Herz, Kooperationsbereitschaft und immer mit einem offenen Ohr für alle Belange zu leiten.

Als ich vor 36 Jahren an der damals noch „Katholischen Grundschule in Buir“ angefangen habe, prophezeite man mir, hier alt zu werden. Damals habe ich das belächelt. Ich war eins der Küken unter vielen „alten Hasen“, die mich stets unterstützt haben und auch bereit waren, die von mir eingeführten Neuerungen zu akzeptieren. Nun bin ich der alte Hase und immer noch offen für neue Ideen, die die jungen Kolleginnen einbringen.

Ich kann nur sagen. Es war ein großes Glück in Buir gelandet zu sein!

Kleine Glücksmomente haben mich so manchen Stress vergessen lassen.

Glücksmomente waren für mich:

- wenn die Kinder bei der Frühaufsicht zu mir kamen, um von sich zu erzählen „Frau Meisen weißt du was.....“ oder im großen Pulk mit mir vom Parkplatz kamen und mir erzählten, was sie erlebt hatten,
- wenn junge Kräfte meinem Weg mit Leib und Seele zu arbeiten folgten,
- wenn ehemalige Schüler/innen ihre Kinder angemeldet haben,
- wenn ehemalige Schüler/innen sich in Gremien engagiert haben und mit mir in Schulpflegschaftssitzungen diskutiert haben,
- wenn Traditionen fortgeführt wurden und Bewährtes neben Neuerungen seinen Platz behielt,
- wenn im Lehrerzimmer gelacht wurde,

- wenn neben den Sorgen auch die Freude geteilt wurde,
- als unsere Flüchtlingskinder begannen sich auf Deutsch zu verständigen,
- wenn Ehemalige zu Besuch kamen,
- wenn ich beim Einkaufen freudig begrüßt wurde.....

Diese Liste ist beliebig zu verlängern, wer mich kennt weiß, dass ich immer mit viel Freude gearbeitet habe und „meine Schule“ vermissen werde.

Nun aber wünsche ich mir von Herzen, dass wie in der Vergangenheit „Bewährtes“ erhalten bleibt und „Neues“ erprobt werden kann.

Hildegard Meisen